Allgemeine Bedingungen für die Lieferung von Strom sowie die Durchführung des Messstellenbetriebes und der Messdienstleistung – „Vario Strom“

1. Vertragsgegenstand

1.1 Stadtwerke Lüdenscheid GmbH (nachfolgend „Stadtwerke“) bietet dir die Belieferung mit Strom zu zeitlich variablen Preisen an.

1.2 Da der Vertrag variable Preise beinhaltet, weisen die Stadtwerke ausdrücklich darauf hin, dass sich aus diesem Preismodell Chancen, aber auch Risiken gegenüber Produkten ohne variable Preisanteile ergeben. Chancen ergeben sich durch Verbräuche in preisgünstigeren Stunden gegenüber einem Festpreisprodukt. Risiken ergeben sich durch Verbräuche in teureren Stunden gegenüber einem Festpreisprodukt. Die Stadtwerke können die Entwicklung der variablen Preise nicht voraussehen und auch nicht beeinflussen. Die variablen Preisbestandteile - konkret die stündlichen Spotmarktpreise für den Folgetag - können vom Kunden jedoch im Voraus transparent auf der Website der EEX eingesehen werden (siehe auch Ziffer 8).

1.3 Voraussetzung für die Abrechnung der variablen Preise ist ein sogenanntes intelligentes Messsystem im Sinne des § 2 Satz 1 Nr. 7 MsbG sowie die Übermittlung von mindestens stundengenauen Verbrauchswerten durch den grundzuständigen Messstellenbetreiber. Sollten den Stadtwerken keine für die stundengenaue Abrechnung geeigneten Messwerte vorliegen, wenden die Stadtwerke für die zeitliche Aufteilung des Verbrauchs ein für den Kunden passendes Standardlastprofil an.

2. Vertragsschluss, Lieferbeginn und -umfang, Befreiung von der Leistungspflicht

2.1 Veröffentlichungen zu Tarifen und Preisen der Stadtwerke auf deren Homepage sowie Tarifspezifikationen und Preise auf Auftragsformularen der Stadtwerke sind freibleibend und unverbindlich. Sie stellen lediglich eine Aufforderung an den Kunden dar, ein Angebot zu einem Vertragsschluss abzugeben. Der Vertrag kommt erst durch die Vertragsbestätigung der Stadtwerke in Textform zu dem darin genannten Lieferbeginn zustande.

2.2 Der Beginn der Lieferung richtet sich nach der notwendigen Bestätigung der Kündigung des Vorlieferanten sowie der Bestätigung des Beginns der Nutzung des Netzbetreibers gegenüber den Stadtwerken. Bei Beauftragung bis zum 20. eines Monats erfolgt der Lieferbeginn in der Regel am 1. des übernächsten Monats, soweit die verbindlichen Regelungen zum Lieferantenwechsel dies zulassen. Sollte dein bisheriger Stromliefervertrag eine längere Kündigungsfrist beinhalten, aufgrund derer die Aufnahme der Lieferung durch die Stadtwerke zum vorgenannten Zeitpunkt nicht möglich ist, beginnt die Laufzeit des Stromlieferungsvertrags mit den Stadtwerken sowie die Belieferung zu dem auf die Beendigung des bisherigen Stromlieferungsvertrags folgenden Tag. Ist ein Beginn der Stromlieferung durch die Stadtwerke aufgrund von ihr nicht zu vertretenden Umständen nicht innerhalb von vier Monaten nach Angebotserstellung möglich, sind die Stadtwerke mit einer Frist von 14 Tagen ab Kenntnis von diesem Umstand berechtigt, von dem Vertrag zurückzutreten.

2.3 Sollte den Stadtwerken auf Grund rechtlicher oder technischer Gründe an der Aufnahme der Lieferung gehindert sein, erfolgt deine Belieferung gemäß § 38 EnWG vom 12. Juli 2005 durch den Grundversorger. Sobald das Hindernis der Belieferung beseitigt ist, wird die Lieferung auf Grundlage dieses Vertrages durch die Stadtwerke durchgeführt. Vertragsbeginn ist dann, abweichend von dem in der Vertragsbestätigung genannten Datum, das Datum der tatsächlichen Aufnahme der Belieferung.

2.4 Die Stadtwerke liefern Dir elektrische Energie im vertraglich festgelegten Umfang am Ende des Hausanschlusses (Übergabestelle) für die Dauer des Vertrages. Strom- und Spannungsart ergeben sich aus der Stromart und der Spannung des jeweiligen Elektrizitätsversorgungsnetzes, an das deine Anlage angeschlossen ist.

2.5 Die Stadtwerke liefern Dir und Du beziehst deinen Gesamtbedarf an elektrischer Energie für die angegebene Verbrauchsstelle zu den Bedingungen dieses Vertrages. Es handelt sich um eine Lieferung überwiegend für den Eigenverbrauch im Haushalt oder für berufliche, landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke. Ausgenommen ist die Bedarfsdeckung durch Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung bis 50 kW elektrischer Leistung und aus Erneuerbaren Energien, ferner durch Anlagen, die ausschließlich der Sicherstellung des Elektrizitätsbedarfs bei Aussetzen der Stromversorgung dienen (Notstromaggregate). Notstromaggregate dürfen außerhalb ihrer eigentlichen Bestimmungen nicht mehr als 15 Stunden monatlich zur Erprobung betrieben werden.

2.6 Das Produkt „Vario Strom“ wird nicht für die Lieferung elektrischer Energie zu Wärmespeicherzwecken oder für die Belieferung bei einem Jahresverbrauch von über 100.000 Kilowattstunden (kWh) je Abnahmestelle angeboten. Bei tatsächlicher oder absehbarer Überschreitung einer Jahresverbrauchsmenge von 100.000 kWh sind die Stadtwerke berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von einem Monat auf das Ende eines Kalendermonats zu kündigen. Wird ein kürzerer oder längerer Verbrauchszeitraum als 365 Tage abgerechnet, ist für das Kündigungsrecht der für 365 Tage rechnerisch ermittelte Verbrauch maßgeblich. Wir beliefern Dich weiterhin nur unter der Voraussetzung, dass du ausschließlich Niederspannungs-Eintarifzähler (intelligentes Messsystem) nutzt.

2.7 Eine Weiterleitung der elektrischen Energie an Dritte ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Stadtwerke zulässig.

2.8 Die Stadtwerke sind von ihrer Leistungspflicht befreit, soweit und solange der Netzbetreiber den Netzanschluss und/oder die Anschlussnutzung auf eigene Initiative unterbrochen hat. Das Gleiche gilt, wenn die Stadtwerke an der Erzeugung, dem Bezug oder der vertragsgemäßen Lieferung der elektrischen Energie durch höhere Gewalt oder sonstige Umstände, deren Beseitigung ihr nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zugemutet werden kann, gehindert ist.

3. Online-Center

3.1 Nach Abschluss des Stromlieferungsvertrages bist Du verpflichtet, Dich unter Verwendung Deiner E-Mail-Adresse im Online-Center der Stadtwerke (www.stadtwerke-luedenscheid.de) anzumelden.

3.2 Die Kommunikation zwischen den Stadtwerken und Dir läuft grundsätzlich über dieses Kundenkonto. Du verzichtest ausdrücklich auf den postalischen Versand von Rechnungen und sonstigen Mitteilungen durch die Stadtwerke und erklärst dich ausdrücklich damit einverstanden, Rechnungen und rechtserhebliche Erklärungen (z. B. Preis- oder Vertragsanpassungen) im Rahmen des Lieferverhältnisses über das Kundenkonto von uns zu erhalten. Du bist verpflichtet, Mitteilungen in Deinem Kundenkonto zeitnah und regelmäßig abzurufen und sämtliche angebotenen Vertragsvorgänge über das Kundenkonto abzuwickeln.

3.3 Änderungen der E-Mail-Adresse sind den Stadtwerken unverzüglich über das Online-Center oder in Textform mitzuteilen.

3.4 Du erhältst über die von Dir angegebene E-Mail-Adresse eine automatisch generierte E-Mail von Stadtwerke, sobald ein elektronisches Dokument in der Postbox im Online-Center zur Verfügung steht. Diese automatisch generierte E-Mail gilt als bei Dir zugegangen, wenn du sie unter gewöhnlichen Umständen abrufen kannst. Du bist verpflichtet, die von Stadtwerke zur Verfügung gestellten elektronischen Dokumente unverzüglich abzurufen.

4. Lieferantenwechsel, Umzug

4.1 Die Stadtwerke werden bei Vertragsbeendigung einen Wechsel des Kunden von den Stadtwerken zu einem anderen Stromlieferanten und Messstellenbetreiber unentgeltlich und zügig vornehmen.

4.2 Bei einem Umzug bist du berechtigt, den Vertrag mit zweiwöchiger Frist, frühestens jedoch zum Datum des Auszugs, zu kündigen. Die Kündigung hat in Textform zu erfolgen. Eine Übertragung des Stromlieferungsvertrages auf die neue Entnahmestelle bedarf der Zustimmung der Stadtwerke. Das Recht zur Kündigung gemäß Ziffer 19.1 bleibt unberührt.

5. Preise

5.1 Das von Dir zu zahlende Gesamtentgelt ergibt sich aus der Service-Pauschale und dem Arbeitspreis sowie gesetzlicher Umlagen, Netzentgelten und Steuern.

Die Service-Pauschale beinhaltet die Kosten für den Vertrieb, Kundenservice und Abrechnung des Produktes. Der verbrauchsabhängige Arbeitspreis beinhaltet die Kosten für die Beschaffung von elektrischer Energie zu den jeweils gültigen Spotmarktkonditionen.

Die in Satz 1 erwähnten gesetzlichen Umlagen, Netzentgelte und Steuer sind die an den Netzbetreiber abzuführenden Netznutzungsentgelte inklusive Konzessionsabgaben sowie die Umlage nach § 19 Abs. 2 Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV), die Umlagen aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) sowie die Offshore-Netzumlage § 17 f Abs. 5 EnWG und die Stromsteuer. Darüber hinaus sind die Kosten für das intelligente Messsystem, dessen Installation, Betrieb und Wartung, den Messstellenbetrieb oder die Messung in der jeweils aktuell gültigen Höhe durch Dich zu tragen.

5.2 Der unter 5.1 erwähnte Anteil der Kosten für die Beschaffung von elektrischer Energie entspricht den stündlichen Spotmarktnotierungen der EPEX Spot SE (European Power Exchange, der Börse für kurzfristigen Stromgroßhandel mit Sitz in Paris) für das für Deutschland relevante Marktgebiet und dem jeweiligen Folgetag. Die in den jeweiligen Stunden verbrauchte elektrische Energie wird zu dem in der jeweiligen Stunde gültigen Preis abgerechnet.

5.3 Auf die Preise nach Ziffer 5.1 fällt die Umsatzsteuer in der jeweils geltenden gesetzlichen Höhe an.

5.4 Sollte während der Vertragslaufzeit eine dauerhafte Umstellung von einer zeitlich variablen Abrechnung auf eine Abrechnung auf Basis des geltenden Standardlastprofils aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen notwendig werden, können die Stadtwerke eine entsprechende Umstellung auf Abrechnung anhand des geltenden Standardlastprofils vornehmen.

5.5 Sollte die Voraussetzung des Vorliegens eines intelligenten Messsystems für das Produkt Vario Strom nicht mehr vorliegen, sind die Stadtwerke berechtigt den Vertrag fristlos zu kündigen. Solltest Du keinen anderen Vertrag mit den Stadtwerken oder einem anderen Lieferanten abschließen, erfolgt die Belieferung anschließend durch den örtlichen Grundversorger.

6. Preisänderungen, Steuern, Abgaben und sonstige hoheitlich auferlegte Belastungen

6.1 Die Stadtwerke sind verpflichtet, die Preise nach Ziffer 5.1 - nicht hingegen etwaige zukünftige Steuern, Abgaben und sonstige hoheitlich auferlegte Belastungen nach Ziffer 6.7 sowie die gesondert in der jeweils geltenden Höhe an den Kunden weitergegebene Umsatzsteuer nach Ziffer 6.6 - durch einseitige Leistungsbestimmung nach billigem Ermessen gemäß § 315 BGB der Entwicklung der Kosten anzupassen, die für die Preisberechnung nach Ziffer 5.1 maßgeblich sind. Die Stadtwerke sind bei Kostensteigerungen berechtigt, bei Kostensenkung verpflichtet, eine Preisänderung durchzuführen. Bei der Preisermittlung sind die Stadtwerke verpflichtet, die Kostensteigerungen nur unter Berücksichtigung gegenläufiger Kostensenkungen bei der Preisänderung zu berücksichtigen und damit bei jeder Preisermittlung eine Saldierung von Kostensteigerungen und Kostensenkungen vorzunehmen.

6.2 Die Stadtwerke nehmen spätestens alle zwölf Monate eine Überprüfung der Kostenentwicklung vor. Die Stadtwerke werden bei Ausübung ihres billigen Ermessens Kostensenkungen im Hinblick auf Anlass, Zeitpunkt und Umfang nach den gleichen betriebswirtschaftlichen Maßstäben berücksichtigen wie Kostenerhöhungen, so dass Kostensenkungen mindestens in gleichem Umfang preiswirksam werden wie Kostenerhöhungen. Du kannst diese Preisanpassungen zivilgerichtlich auf ihre Billigkeit überprüfen lassen. Änderungen der Preise nach dieser Ziffer sind nur zum Monatsersten möglich.

6.3 Änderungen der Preise gemäß Ziffer 6.1 werden nur wirksam, wenn die Stadtwerke dir die Änderungen spätestens einen Monat vor deren Wirksamwerden per E-Mail mitteilen. Die Mitteilung hat auf einfache und verständliche Weise unter Hinweis auf Anlass, Voraussetzungen und Umfang der Preisänderung zu erfolgen.

6.4 **Du hast im Falle der Preisänderung gemäß Ziffer 6.1 das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Anpassung - nicht jedoch nach diesem Zeitpunkt - per E-Mail zu kündigen.** Hierauf werden die Stadtwerke Dich in der Mitteilung gesondert hinweisen.

6.5 Änderungen der Preise nach Ziffer 6.1 werden gegenüber demjenigen Kunden nicht wirksam, der bei einer Kündigung des Vertrages mit den Stadtwerken die Einleitung eines Wechsels des Versorgers durch entsprechenden Vertragsschluss innerhalb eines Monats nach Zugang der Kündigung nachweist.

6.6 Abweichend von den Ziffern 6.1 bis 6.5 werden Änderungen der Umsatzsteuer gemäß Umsatzsteuergesetz sowie der gesetzlichen Umlagen und Netzentgelte zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung ohne Ankündigung und ohne außerordentliche Kündigungsmöglichkeit an den Kunden weitergegeben. In diesem Fall ändert sich der Strompreis entsprechend und von dem Zeitpunkt ab, an dem die Änderung wirksam wird.

6.7 Die Ziffern 6.1 bis 6.5 gelten auch, soweit künftig neue Steuern, Abgaben oder sonstige hoheitlich veranlassete, die Beschaffung, Erzeugung, Nutzung (Übertragung und Verteilung) oder den Verbrauch von elektrischer Energie betreffende Mehrbelastungen oder Entlastungen wirksam werden.

7. Preisgarantie

Im Falle einer mit dir vereinbarten Preisgarantie ist eine Änderung der Nettopreise bis zum Ablauf der vertraglich vereinbarten Preisgaranzietzeit ausgeschlossen. Ausgenommen von der Preisgarantie sind Veränderungen und Neueinführungen von Steuern und gesetzlichen sowie gesetzlich regulierten Abgaben, Gebühren oder hoheitlich veranlasseten Umlagen, auf die die Stadtwerke keinen Einfluss haben („staatliche Preisbestandteile“, derzeit Umsatz- und Stromsteuer, Offshore-Netzumlage gemäß § 17 f Abs. 5 EnWG, die Umlage für abschaltbare Lasten gemäß § 18 Abs. 1 AblV, Umlage gemäß § 19 Abs. 2 StromNEV sowie Umlagen aus dem EEG und dem KWKG). Für diese staatlichen Preisbestandteile gilt Ziffer 4 entsprechend.

8. Information über Preise

Die stündlichen Spotmarktnotierungen der EPEX Spot SE können auf der Webseite der EPEX Spot SE unter <https://www.epeexspot.com/en/market-data> unter dem Pfad > Day Ahead Auktion > Produkt 60 Minuten > Market Area:DE-LU eingesehen werden.

9. Zutrittsrecht

Du hast nach vorheriger Benachrichtigung dem mit einem Ausweis versehenen Beauftragten des Netzbetreibers, des Messstellenbetreibers oder der Stadtwerke den Zutritt zu Deinem Grundstück und zu Deinen Räumen zu gestatten, soweit dies zur Ermittlung preislicher Bemessungsgrundlagen oder zur Ablesung der Messeinrichtungen nach Ziffer 10 erforderlich ist. Die Benachrichtigung kann durch Mitteilung an Dich oder durch Aushang an oder im jeweiligen Haus erfolgen. Sie muss mindestens eine Woche vor dem Betretungstermin erfolgen; mindestens ein Ersatztermin ist anzubieten. Du hast dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen zugänglich sind.

10. Messung, Verbrauchsermittlung

10.1 Die Menge der gelieferten elektrischen Energie wird durch das intelligente Messsystem ermittelt und durch den grundzuständigen Messstellenbetreiber übermittelt.

10.2 Die Erhebung, Aufbereitung und Übertragung der Daten des Kunden erfolgt nach den Vorschriften des MsbG.

10.3 Sofern durch technische Probleme eine elektronische Erfassung und Übermittlung nicht möglich ist, können die Stadtwerke die Messeinrichtung selbst ablesen, durch Dritte ablesen lassen oder verlangen, dass Du die Ablesung vornimmst. Du kannst einer Selbstablesung im Einzelfall widersprechen, wenn diese Dir nicht zumutbar ist.

10.4 Kann die Messeinrichtung nicht abgelesen werden oder zeigt sie fehlerhaft an oder sind aus anderen Gründen keine plausiblen Messwerte verfügbar, ohne dass die Stadtwerke hieran jeweils ein Verschulden trifft, so können die Stadtwerke und/oder der Netzbetreiber den Verbrauch auf der Grundlage der letzten Ablesung oder bei einem Neukunden nach dem Verbrauch vergleichbarer Kunden schätzen oder rechnerisch abgrenzen, wobei die tatsächlichen Verhältnisse angemessen berücksichtigt werden; dies gilt auch dann, wenn der Kunde eine Selbstablesung trotz Aufforderung nicht oder verspätet vornimmt.

10.5 Die Stadtwerke sind verpflichtet, auf Dein Verlangen jederzeit eine Nachprüfung der Messeinrichtungen durch eine Eichbehörde oder eine staatlich anerkannte Prüfstelle im Sinne von § 40 Abs.3 Mess- und Eichgesetz zu veranlassen. Die Kosten der Nachprüfung fallen Dir nur dann zur Last, wenn die eichrechtlichen Verkehrsfehlergrenzen nicht überschritten werden.

11. Abrechnung

11.1 Die Abrechnung erfolgt monatlich. Der Stromverbrauch wird auf Basis durch den Messstellenbetreiber übermittelten stündlich verbrauchten Kilowattstunden im Intervall eines Monats abgerechnet, vorausgesetzt, der Messstellenbetreiber liefert entsprechend verwendbare Verbrauchswerte. Sollte keine stündlichen Verbrauchswerte übermittelt werden, sind die Stadtwerke zur Aufteilung des Verbrauchs anhand eines Standardlastprofil berechtigt.

11.2 Sofern das intelligente Messsystem vor Beginn der Stromlieferung noch nicht installiert werden konnte, können die Stadtwerke von Dir monatliche Abschlagszahlungen verlangen. Die Stadtwerke berechnen die Abschläge auf Basis des beim Vertragsabschluss von Dir angegebenen Jahresverbrauchs oder, sofern dieser Wert erheblich von dem durchschnittlichen Verbrauch vergleichbarer Kunden abweicht, nach dem durchschnittlichen Verbrauch vergleichbarer Kunden. Kannst Du glaubhaft machen, dass Dein Verbrauch erheblich geringer ist, werden wir dies angemessen berücksichtigen. Ergibt sich bei der Abrechnung, dass zu hohe Abschlagszahlungen verlangt wurden, werden wir den übersteigenden Betrag unverzüglich erstatten, spätestens aber mit der nächsten Abschlagsforderung verrechnen.

11.3 Ändern sich innerhalb eines Abrechnungszeitraumes die vertraglichen Preise, so erfolgt die Anpassung des Grundpreises tagesgenau, die Arbeitspreise werden mengenanteilig berechnet.

11.4 Sofern der Zählereinstbau noch nicht erfolgt ist bzw. Deine Verbrauchsdaten an uns noch nicht automatisiert übermittelt werden, sind die Stadtwerke dazu berechtigt, Deinen Verbrauch maschinell zu schätzen und Dir diesen Verbrauch in Rechnung zu stellen.

12. Zahlung, Verzug, Aufrechnung

12.1 Rechnungen und Abschläge werden zu den von den Stadtwerken angegebenen Zeitpunkten, frühestens jedoch zwei Wochen nach Zugang der Zahlungsaufforderung fällig und sind ohne Abzug im Wege des Lastschriftverfahrens bzw. SEPA-Lastschriftmandats oder per Überweisung zu zahlen.

12.2 Die Stadtwerke sind bei Zahlungsverzug des Kunden berechtigt, wenn sie erneut zur Zahlung auffordert oder den Betrag durch einen Beauftragten einziehen lässt, die dadurch entstehenden Kosten pauschal zu berechnen. Für die Mahnung fälliger Abschlags- oder Rechnungsbeträge berechnen die Stadtwerke einen Betrag von jeweils 1,50 Euro*. Mahnungen erhältst Du in Textform und über das Online-Center. Ziffer 14.2 gilt entsprechend. Wird Strom zum gewerblichen Verbrauch genutzt, gilt § 288 Abs. 5 BGB.

12.3 Einwände gegen Rechnungen berechtigen zum Zahlungsaufschub oder zur Zahlungsverweigerung nur, sofern die ernsthafte Möglichkeit eines offensichtlichen Fehlers besteht oder sofern der in einer Rechnung angegebene Verbrauch ohne ersichtlichen Grund mehr als doppelt so hoch wie der vergleichbare Verbrauch im vorherigen Abrechnungszeitraum ist und Du eine

Nachprüfung der Messeinrichtung verlangst und solange durch die Nachprüfung nicht die ordnungsgemäße Funktion der Messeinrichtung festgestellt ist. § 315 BGB bleibt unberührt.

12.4 Gegen Ansprüche der Stadtwerke kann nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenforderungen aufgerechnet werden.

13. Unterbrechung der Versorgung

13.1 Die Stadtwerke sind berechtigt, die Versorgung ohne vorherige Androhung durch den Netzbetreiber unterbrechen zu lassen, wenn Du in nicht unerheblichem Maße schuldhaft elektrische Energie unter Umgehung, Beeinflussung oder vor Anbringung der Messeinrichtungen verwendest.

13.2 Bei anderen Zuwiderhandlungen, insbesondere bei der Nichterfüllung einer Zahlungsverpflichtung trotz Mahnung, sind die Stadtwerke berechtigt, die Versorgung vier Wochen nach Androhung unterbrechen zu lassen und den zuständigen Netzbetreiber nach § 24 Abs. 3 der Niederspannungsanschlussverordnung mit der Unterbrechung der Versorgung zu beauftragen. Dies gilt nicht, wenn die Folgen der Unterbrechung außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung stehen oder du darlegst, dass hinreichende Aussicht besteht, dass Du Deinen Verpflichtungen nachkommst. Die Stadtwerke können mit der Mahnung zugleich die Unterbrechung der Versorgung androhen, sofern dies nicht außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung steht. Wegen Zahlungsverzuges dürfen die Stadtwerke eine

Unterbrechung unter den in den Sätzen 1 bis 3 genannten Voraussetzungen nur durchführen lassen, wenn Du nach Abzug etwaiger Anzahlungen mit Zahlungsverpflichtungen in Höhe des Doppelten des rechnerisch auf den laufenden Kalendermonat entfallenden Betrages, mindestens aber mit 100,00 Euro einschließlich Mahn- und Inkassokosten im Verzug bist. Hast Du eine Sicherheit geleistet, gilt dies nur, sofern Du mit einem Betrag in Zahlungsverzug bist, der die Sicherheitsleistung um mindestens 100,00 Euro übersteigt. Bei der Berechnung der Höhe des Betrages nach den Sätzen 4 und 5 bleiben diejenigen nicht titulierten Forderungen außer Betracht, die Du form- und fristgerecht sowie schlüssig begründet beanstandet hast. Ferner bleiben diejenigen Rückstände außer Betracht, die wegen einer Vereinbarung zwischen den Stadtwerken und Dir noch nicht fällig sind oder die aus einer streitigen und noch nicht rechtskräftig entschiedenen Preiserhöhung der Stadtwerke resultieren.

13.3 Der Beginn der Unterbrechung der Versorgung ist Dir acht Werktage im Voraus anzukündigen. Du wirst den Stadtwerken auf etwaige Besonderheiten, die einer Unterbrechung zwingend entgegenstehen, unverzüglich hinweisen.

13.4 Die Stadtwerke haben die Versorgung unverzüglich wiederherstellen zu lassen, sobald die Gründe für ihre Unterbrechung entfallen sind und Du die Kosten der Unterbrechung und Wiederherstellung der Belieferung ersetzt hast.

13.5 Du bist vier Wochen vor einer geplanten Versorgungsunterbrechung wegen Nichtzahlung in geeigneter Weise über Möglichkeiten zur Vermeidung von Versorgungsunterbrechungen zu informieren, die für Dich keine Mehrkosten verursachen.

14. Kosten für die Unterbrechung und Wiederaufnahme der Versorgung

14.1 Für die Unterbrechung und Wiederaufnahme der Versorgung hat der Kunde den Stadtwerken die ihr vom jeweiligen Netzbetreiber in Rechnung gestellten Kosten zu erstatten.

14.2 Im Rahmen ihrer Schadensminderungspflicht gem. § 254 Abs. 2 BGB werden die Stadtwerke keine Einziehungsmaßnahmen durchführen, die allein oder kumuliert außer Verhältnis zur Höhe der einzuziehenden Forderung stehen.

15. Haftung

15.1 Bei einer Unterbrechung oder bei Unregelmäßigkeiten in der Elektrizitätsversorgung sind die Stadtwerke, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebs einschließlich des Netzanschlusses handelt, nach Maßgabe von § 6 Abs. 3 StromGVV von ihrer Leistungspflicht und von jeglicher Haftung befreit. Dies gilt nicht, soweit die Unterbrechung auf nicht berechtigten Maßnahmen der Stadtwerke nach § 19 StromGVV beruht. Etwaige Ansprüche wegen Versorgungsstörungen gemäß Satz 1 sind gegenüber dem Netzbetreiber geltend zu machen (§ 18 NAV). Die Stadtwerke sind verpflichtet, dem Kunden auf Verlangen unverzüglich über die mit der Schadensverursachung durch den Netzbetreiber zusammenhängenden Tatsachen insoweit Auskunft zu geben, als sie ihr bekannt sind oder von ihr in zumutbarer Weise aufgeklärt werden können.

15.2 Für sonstige Schäden haften die Stadtwerke nur, wenn die Schäden auf Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit oder die Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten, d. h. solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf (sog. Kardinalpflichten), zurückzuführen sind.

15.3 Im Falle der leicht fahrlässigen Verletzung von Kardinalpflichten ist die Haftung der Stadtwerke dem Grunde nach auf vorhersehbare und vertragstypische Schäden begrenzt. Gleiches gilt bei grob fahrlässigem Verhalten einfacher Erfüllungsgehilfen (nicht leitende Angestellte) außerhalb des Bereichs der wesentlichen Vertragspflichten.

15.4 Schadensersatzansprüche aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften, insbesondere nach dem Produkthaftungsgesetz und dem Haftpflichtgesetz sowie wegen der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit bleiben von den vorstehenden Regelungen unberührt.

15.5 Vorgenannte Haftungsbegrenzungen und Haftungsausschlüsse gelten auch zu Gunsten gesetzlicher Vertreter, Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen der Stadtwerke.

16. Vorauszahlungen

16.1 Die Stadtwerke sind berechtigt, für den Elektrizitätsverbrauch eines Abrechnungszeitraums eine Vorauszahlung zu verlangen, wenn nach den Umständen des Einzelfalles Grund zu der Annahme besteht, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt. Bei Verlangen einer Vorauszahlung ist der Kunde hierüber ausdrücklich und in verständlicher Form zu unterrichten. Hierbei sind mindestens der Beginn, die Höhe und die Gründe der Vorauszahlung sowie die Voraussetzungen für ihren Wegfall anzugeben.

16.2 Die Vorauszahlung bemisst sich nach dem Verbrauch des vorhergehenden Abrechnungszeitraums oder dem durchschnittlichen Verbrauch vergleichbarer Kunden. Macht der Kunde glaubhaft, dass sein Verbrauch erheblich geringer ist, so ist dies angemessen zu berücksichtigen. Erstreckt sich der Abrechnungszeitraum über mehrere Monate und erheben die Stadtwerke Abschlagszahlungen, so kann sie die Vorauszahlung nur in ebenso vielen Teilbeträgen verlangen. Die Vorauszahlung ist bei der nächsten Rechnungserteilung zu verrechnen.

17. Sicherheitsleistung

17.1 Ist der Kunde zur Vorauszahlung nach Ziffer 16 nicht bereit oder nicht in der Lage, können die Stadtwerke in angemessener Höhe Sicherheit verlangen.

17.2 Barsicherheiten werden zum jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 BGB verzinst.

17.3 Ist der Kunde im Verzug und kommt er nach erneuter Zahlungsaufforderung nicht unverzüglich seinen Zahlungsverpflichtungen aus dem Versorgungsverhältnis nach, so können die Stadtwerke die Sicherheit verwerten. Hierauf ist in der Zahlungsaufforderung hinzuweisen. Kursverluste beim Verkauf von Wertpapieren gehen zu Lasten des Kunden.

17.4 Die Sicherheit ist unverzüglich zurückzugeben, wenn keine Vorauszahlung mehr verlangt werden kann.

18. Berechnungsfehler

18.1 Ergibt eine Prüfung der Messeinrichtungen eine Überschreitung der Verkehrsfehlergrenzen oder werden Fehler in der Ermittlung des Rechnungsbetrages festgestellt, so ist die Überzahlung der Stadtwerke zurückzuzahlen oder der Fehlbetrag von Dir nachzutragen. Ist die Größe des Fehlers nicht einwandfrei festzustellen oder zeigt eine Messeinrichtung nicht an, so ermitteln die Stadtwerke den Verbrauch für die Zeit seit der letzten fehlerfreien Ablesung aus dem Durchschnittsverbrauch des ihr vorhergehenden und des der Feststellung des Fehlers nachfolgenden Ablesungszeitraums oder auf Grund des vorjährigen Verbrauchs durch Schätzung; die tatsächlichen Verhältnisse sind angemessen zu berücksichtigen. Bei Berechnungsfehlern auf Grund einer nicht ordnungsgemäßen Funktion einer Messeinrichtung ist der vom Messstellenbetreiber ermittelte und dem Kunden mitgeteilte korrigierte Verbrauch der Nachberechnung zu Grunde zu legen.

18.2 Ansprüche nach Ziffer 18.1 sind auf den der Feststellung des Fehlers vorhergehenden Ablesungszeitraum beschränkt, es sei denn, die Auswirkung des Fehlers kann über einen grö

Allgemeine Bedingungen für die Lieferung von Strom sowie die Durchführung des Messstellenbetriebes und der Messdienstleistung – „Vario Strom“

Beren Zeitraum festgestellt werden; in diesem Fall ist der Anspruch auf längstens drei Jahre beschränkt.

19. Kündigung

19.1 Der Vertrag kann mit einer Frist von einem Monat auf das Laufzeitende gekündigt werden.

19.2 Die Stadtwerke sind in den Fällen von Ziffer 13.1 berechtigt, das Vertragsverhältnis gesetzlich und sonstigen Rahmenbedingungen (z. B. EnWG, StromGVV, MsbG, Strom-NZV, MsbG, höchstrichterliche Rechtsprechung, Entscheidungen der Bundesnetzagentur). Das vertragliche Äquivalenzinteresse kann nach Vertragsschluss durch unvorhersehbare Änderungen der gesetzlichen oder sonstigen Rahmenbedingungen (z. B. durch Gesetzesänderungen, sofern deren konkreter Inhalt nicht bereits – etwa in der Phase zwischen dem Abschluss des förmlichen Gesetzgebungsverfahrens und dem Inkrafttreten – absehbar war), die die Stadtwerke nicht veranlasst und auf die Stadtwerke auch keinen Einfluss haben, in nicht unbedeutendem Maße gestört werden. Ebenso kann nach Vertragsschluss eine im Vertrag und/oder diesen Bedingungen entstandene Lücke nicht unerhebliche Schwierigkeiten bei der Durchführung des Vertrags entstehen lassen (z. B. wenn die Rechtsprechung eine Klausel für unwirksam erklärt), die nur durch eine Anpassung oder Ergänzung zu beseitigen sind. In solchen Fällen sind die Stadtwerke verpflichtet, den Vertrag und diese Bedingungen – mit Ausnahme der Preise – insoweit anzupassen und/oder zu ergänzen, als es die Wiederherstellung des Äquivalenzverhältnisses von Leistung und Gegenleistung und/oder den Ausgleich entstandener Vertragslücken zur zumutbaren Fort- und Durchführung des Vertragsverhältnisses erforderlich macht (z. B. mangels gesetzlicher Überleitungsbestimmungen).

19.3 Die Kündigung bedarf der Textform.

20. Änderungen des Vertrages und dieser Allgemeinen Bedingungen

20.1 Die Regelungen des Vertrages und dieser Bedingungen beruhen auf den derzeitigen gesetzlichen und sonstigen Rahmenbedingungen (z. B. EnWG, StromGVV, MsbG, Strom-NZV, MsbG, höchstrichterliche Rechtsprechung, Entscheidungen der Bundesnetzagentur). Das vertragliche Äquivalenzinteresse kann nach Vertragsschluss durch unvorhersehbare Änderungen der gesetzlichen oder sonstigen Rahmenbedingungen (z. B. durch Gesetzesänderungen, sofern deren konkreter Inhalt nicht bereits – etwa in der Phase zwischen dem Abschluss des förmlichen Gesetzgebungsverfahrens und dem Inkrafttreten – absehbar war), die die Stadtwerke nicht veranlasst und auf die Stadtwerke auch keinen Einfluss haben, in nicht unbedeutendem Maße gestört werden. Ebenso kann nach Vertragsschluss eine im Vertrag und/oder diesen Bedingungen entstandene Lücke nicht unerhebliche Schwierigkeiten bei der Durchführung des Vertrags entstehen lassen (z. B. wenn die Rechtsprechung eine Klausel für unwirksam erklärt), die nur durch eine Anpassung oder Ergänzung zu beseitigen sind. In solchen Fällen sind die Stadtwerke verpflichtet, den Vertrag und diese Bedingungen – mit Ausnahme der Preise – insoweit anzupassen und/oder zu ergänzen, als es die Wiederherstellung des Äquivalenzverhältnisses von Leistung und Gegenleistung und/oder den Ausgleich entstandener Vertragslücken zur zumutbaren Fort- und Durchführung des Vertragsverhältnisses erforderlich macht (z. B. mangels gesetzlicher Überleitungsbestimmungen).

20.2 Die Stadtwerke werden dir Anpassungen gemäß Ziffer 20.1 mindestens einen Monat vor dem geplanten Wirksamwerden in Textform mitteilen. **Bist du mit der mitgeteilten Anpassung nicht einverstanden, hast du das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Anpassung – nicht jedoch nach diesem Zeitpunkt – in Textform zu kündigen.** Hierauf werden die Stadtwerke dich in der Mitteilung gesondert hinweisen.

20.3 Bei unentgeltlich bereitgestellten Leistungen sind die Stadtwerke jederzeit berechtigt, die Regelungen dieses Vertrages und dieser Bedingungen zu ändern, aufzuheben oder durch andere Bedingungen zu ersetzen sowie neue Leistungen unentgeltlich verfügbar zu machen.

21. Kundendienst

Die Stadtwerke sind dein zentraler Ansprechpartner für alle deine Anliegen, die du in Bezug auf unser Produkt Vario Strom hast. Dies gilt zum Beispiel für Fragen zum Stromtarif, zum Anmelde- und Lieferantenwechselprozess sowie Fragen zu Rechnungen.

22. Wartungsdienste und -entgelte

Aktuelle Informationen zu Wartungsdiensten und -entgelten sind beim örtlichen Netzbetreiber erhältlich.

23. Datensicherheit im Online-Center

Die Stadtwerke übertragen die Daten des Kunden im Online-Center über eine gesicherte Verbindung. Durch nachgeschaltete Sicherheitssysteme schützen die Stadtwerke die Daten des Kunden vor dem Zugriff durch Unberechtigte. Die Stadtwerke prüfen ihre Sicherheitssysteme in regelmäßigen Abständen.

24. Datenschutz

Der Datenschutz hat für uns höchste Priorität. Zu den Einzelheiten verweisen wir auf die beigefügte „Erklärung zur Datenverarbeitung (gemäß Datenschutzgrundverordnung) bei der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH“.

25. Schlichtungsverfahren - Gilt nur für Verbraucher im Sinne von § 13 BGB

25.1 Verbraucherbeschwerden nach § 111a EnWG, die den Vertragsabschluss oder die Qualität der Leistungen des Lieferanten betreffen, sind zu richten an: Stadtwerke Lüdenscheid GmbH, Lennestr. 2, 58507 Lüdenscheid, Telefon: 0800 157 1000,

E-Mail: privatkunden@stadtwerke-luedenscheid.de.

25.2 Der Kunde ist berechtigt, die Schlichtungsstelle nach § 111b EnWG anzurufen. Ein solcher Antrag ist erst zulässig, wenn die Stadtwerke der Verbraucherbeschwerde nicht spätestens innerhalb einer Frist von vier Wochen ab Zugang bei den Stadtwerken abgeholfen hat. Erreichbarkeit der Schlichtungsstelle: Schlichtungsstelle Energie e. V., Friedrichstraße 133, 10117 Berlin, Telefon: 030 2757240-0, E-Mail: in-fo@schlichtungsstelle-energie.de.

Die Stadtwerke Lüdenscheid GmbH ist zur Teilnahme am Schlichtungsverfahren verpflichtet.

25.3 Allgemeine Informationen zu Verbraucherrechten sind erhältlich über den Verbraucherservice der Bundesnetzagentur für den Bereich Elektrizität und Gas, Postfach 8001, 53105 Bonn, Telefon: 030 22480-500 Telefax: 030 22480-323,

E-Mail: verbraucherservice-energie@bnetza.de.

26. Verbraucherstreitbelegungsverfahren

Über das unter der Ziffer 25. genannte Verfahren hinaus nehmen die Stadtwerke an keinem weiteren Verbraucherstreitbelegungsverfahren teil.

27. Rechtsnachfolge

Die Stadtwerke sind im Wege der Einzelrechtsnachfolge berechtigt, die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag als Gesamtheit auf einen Dritten zu übertragen. Die Übertragung wird erst wirksam, wenn der Kunde zustimmt. Die Zustimmung gilt als erteilt, wenn der Kunde nicht innerhalb von acht Wochen nach der textlichen Mitteilung über die Übertragung der Rechte und Pflichten in Textform widerspricht. Auf diese Folgen wird der Kunde von den Stadtwerken in der Mitteilung gesondert hingewiesen. Die Übertragung an ein verbundenes Unternehmen im Sinne von §§ 15 ff. AktG ist auch ohne Zustimmung des Kunden zulässig. In den Fällen der Gesamtrechtsnachfolge, insbesondere nach Umwandlungsrecht, gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Diese Regelungen gelten auch für wiederholte Rechtsnachfolgen.

28. Schlussbestimmungen

28.1 Soweit besondere Vereinbarungen nicht getroffen sind, gilt ergänzend die „Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Grundversorgung von Haushaltskunden und die Ersatzversorgung mit Elektrizität aus dem Niederspannungsnetz (StromGVV)“ vom 26.10.2006 (BGBl. I S. 2391 ff.) in der jeweils geltenden Fassung, die die Stadtwerke auf Anforderung kostenlos übersendet oder unter www.stadtwerke-luedenscheid.de abgerufen werden kann.

28.2 Sollten Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so bleibt der Vertrag im Übrigen davon unberührt.

28.3 Diese Bedingungen sind abschließend. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.

*Diese Beträge unterliegen nicht der Umsatzsteuer.

Stand: 20.07.2025